

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

Der Spiegel

Geheimnisvolles Glas, die Welt, die Du gespiegelt,
Liess keinen trüben Schein in Deiner Fluth zurück,
Vergessenheit hat still die letzte Thür verriegelt,
Ein fragend Antlitz nur begegnet meinem Blick.

5

Galt jenen auch als wahr, was heut wir Täuschung nennen,
Der Wangen weiches Rund, die Augen brunnentief,
Der Hände banger Griff, der Lippen heisses Brennen,
Die Sehnsucht der Gestalt, die nach Erfüllung rief.

10

O todter Küsse Spur, die wir zu fühlen wännen
Im Zauberbann der Nacht, die Arme ausgestreckt
Ach eine tiefre Spur schon gruben uns die Thränen,
Die Furche, die der Tod einst ohne Scheu bedeckt.
(96 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/peregrin/chap056.html>